

T.AURELIUS FULVUS
legatus legionis III Gallicae in Moesia*
(68–69)

Leszek Mrozewicz

Tacit., Hist. 1,79 (E. Koestermann):

(...) Rhoxolani, Sarmatica gens, priore hieme caesis duabus cohortibus, magna spe Moesiam inruperant, ad novem milia equitum, ex ferocia et successu praedae magis quam pugnae intenta. igitur vagos et incuriosos tertia legio adiunctis auxiliis repente invasit. apud Romanos omnia proelia apta: Sarmatae dispersi cupidine praedae graves onere sarcinarum et lubrico itinerum adempta equorum pernicitate velut vincti caedebantur (...) postquam id Romae compertum, M. Aponius Moesiam obtinens triumphali statua, Fulvus Aurelius et Iulianus Tettius ac Numisius Lupus, legati legionum, consularibus ornamentis donantur (...).

cf. SHA Ant. Pius 1,9; 5,2.

CIL III 6741 = ILS 232 (Ziata, Armenia): Nero Claudius / Caesar Aug(ustus) Germanicus / imp(erator) pont(ifex) max(imus) trib(unicia) pot(estate) XI / co(n)s(ul) IIII imp(erator) VIII pat(er) p(atriciae) / Cn. Domitio Corbulone / leg(ato) Aug(usti) pro pr(aetore) / T. Aurelio Fulvo leg(ato) Aug(usti) / leg(io) III Gal(lica); [= CIL III 6742a].

cf. CIL III 6742, 6742a (Ziata, Armenia); AE 1952, 122 (Emporiae); AE 1975, 53 (Roma), 131 Ostia).

Die Tätigkeit von T. Aurelius Fulvus¹ in Moesia war mit der Stationierung der Legio III Gallica in dieser Provinz verbunden. Diese Einheit war nach Moesien aus Syrien spätestens im Jahre 68² verlegt worden; T. Franke schliesst nicht aus, dass dieses sogar im Jahre 67³ geschehen war. Entscheidend für die Versetzung der Legion an die Donau ist die Überlieferung von Swetonius, Vesp. 6: „e legione tertia, quae sub exitu Neronis translata ex Syria in Moesiam fuerat“. Die Ursache für die Versetzung der Legio III Gallica kann der Überfall der Roxolanen im

Winter 67/68 gewesen sein, unter dem die Provinz sehr zu leiden hatte. Die römische Armee musste damals grosse Verluste hinnehmen, denn die Aggressoren haben zwei Kohorten von Auxilliartruppen ausgelöscht⁴. Die Legion lag mit Sicherheit in Moesia in Oescus.

In die Geschichte der Provinz ist T. Aurelius Fulvus vor allem dadurch eingegangen, dass er im Winter 68/69 den Überfall der Roxolanen⁵ abwehren konnte. Denn nach den Erfolgen vom vergangenen Jahr waren diese ihrer Sache sicher; sie fühlten sich auch durch die innere Situation im römischen Staat ermuntert. Es ist nicht ausgeschlossen, dass der Angriff in jenem Augenblick erfolgt war, als ein Teil der moesischen Armee nach Italien aufbrach, um an dem Kampf um die Thronfolge auf Othos⁶ Seite teilzunehmen. Damit lässt sich wohl die Zumutung der Roxolanen erklären, die in Moesia mit neun Tausend Soldaten eingefallen waren und anfänglich auch gewisse Erfolge verbuchen konnten. Die Last der Verteidigung war somit auf die Schultern der Legio III Gallica gefallen. Die Roxolanen, mit Beute beladen, wurden von den Römern überrascht und geschlagen. Es ist uns schwierig, den genauen Ort der Geschehnisse zu bestimmen. Für den Sieg wurde nicht nur T. Aurelius Fulvus als Befehlshaber, sondern auch der Statthalter der Provinz M. Aponius Saturninus⁷ sowie die Legaten der übrigen Legionen: Numisius Lupus (VIII Augusta)⁸ und Tettius Iulianus (VII Claudia)⁹ ausgezeichnet. M. Aponius bekam *statua triumphalis*, die Übrigen hingegen *ornamenta consularia* verliehen. Auf diese Weise wollte Otho gewiss seiner Herrschaft Ruhm verleihen und mit der Erfolgspropaganda seine sehr brüchige Position in Rom stärken.

Zu einem für uns nur schwer bestimmbareren Zeitpunkt, jedoch gewiss vor Oktober 69, wurde der Legionslegat gewechselt: die Legion wurde nach Cremona durch C. Dilius Aponianus¹⁰ geführt.

T. Aurelius Fulvus gehörte zu eifrigen Anhängern von Vespasian¹¹. Er befehligte die Legio III Gallica seit 64¹². Den künftigen Kaiser muss er spätestens im Orient während des Krieges gegen die Juden kennengelernt haben. Es ist nicht allzu bekannt, was er nach seinem Sieg über die Roxolanen machte. J. Nicols erwog zwei Möglichkeiten¹³: entweder begab er sich nach Rom, wo er für die Sache Vespasians mit Flavius Sabinus zusammenarbeitete, oder er schloss sich Vespasian im Orient an. Beide Vorschläge sind annehmbar. Ich würde jedoch dazu neigen, die erste

Möglichkeit als wahrscheinlicher zu betrachten. Denn es ist möglich, dass sich T. Aurelius Fulvus, von Otho mit *ornamenta consularia* ausgezeichnet, nach Rom noch vor seinem Fall begab (es sei darauf hingewiesen, dass er die Legio III Gallica bereits das fünfte Jahr befehligte). Die Proklamation von Vespasian erfolgte in der Jahresmitte; die Nachricht darüber gelangte an die Donau in der zweiten Augushälfte¹⁴. Auf die Seite von Vespasian stellte sich als erste die Legio III Gallica, gewiss im September; denn zu diesem Zeitpunkt informierte Aponius Saturninus¹⁵, der damalige Statthalter von Moesia, den Kaiser Otho¹⁶. Es unterliegt keinem Zweifel, dass die Legion in dieser Zeit von C. Dilius Aponianus befehligt wurde, und dass er eben die Legion nach Cremona führte. Es ist möglich, dass C. Dilius mit Aponius Saturninus irgendwie verwandt war und auch mit ihm nach Moesia gekommen war, um den Oberbefehl über die Legio III Gallica zu übernehmen. Das kann unmittelbar gleich nach dem Sieg über die Rexolanen erfolgt haben, im Moment, als Aponius Saturninus bereits Provinzlegat war. Es gibt keine Beweise dafür, dass er sich im kritischen Moment in seiner Provinz aufhielt.

T. Aurelius Fulvus muss wesentliche Verdienste um die Sache von Vespasian gehabt haben, wenn er 70¹⁷ zum Konsul (suff.) erhoben wurde. Vespasian vollführte seine *adlectio inter patricios*¹⁸ und vertraute ihm für die Jahre 75–78 (?), den Posten des Statthalters von Hispania Tarracensis¹⁹ an. Die erfolgreiche Laufbahn von T. Aurelius Fulvus setzte sich dann weiter fort, und zwar unter Domitian, der ihn im Jahre 85 zu seinem Kollegen im eponymischen Konsulat machte: *imp. Domitianus XI, T. Aurelius Fulvus it(erum)*²⁰; und das war eine grosse Auszeichnung. Wahrscheinlich in diesem bzw. in dem darauffolgenden Jahr ist er *praefectus Urbi* geworden²¹. T. Aurelius Fulvus ist gegen Ende des 1. Jhs. gestorben.

Er stammte aus Nemausus in Gallia Narbosiensis²² und war Begründer der Patrizierfamilie Aurelii; sein Sohn hatte das Konsulat (suff.) im 89 inne²³. Der Kaiser Antoninus Pius (T. Aurelius Fulvus Boionius Arrius Antoninus; stemma: siehe PIR) war der Enkel von Fulvus.

ARMENKUNGEN

* Prosopographia Moesiaca VI.

¹ PIR² A 1510 (cf. S. 312) ; RE II (1896), S. 2492 nr 136 (P. v. Rhoden); RE Suppl. XIV (1974), S. 68-69 nr 136 (W. Eck); DNP II 1997, S. 323 (W. Eck); B. Borghesi, Praefecti Urbis Romae, [in:] idem, Oeuvres complètes, III, Paris 1879, S. 274-276; A. von Domaszewski, Die Personennamen bei den Scriptoribus Historiae Augustae, [in:] Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse IX 1918, Abh. XIII, S. 37-48; H.H. Pistor, Prinzeps und Patriziat in der Zeit vom Augustus bis Commodus, Diss. Freiburg in Breisgau 1965, S. 57; T.D. Zlatkovskaja, Mezija v I-II vekah našej ery (Mösien im 1.-2. Jh. n. Chr.), S. 63; G. Birk, Der Wandel der römischen Führungsschicht unter Vespasian, Diss. Stuttgart 1967, S. 56-60, 87-88; G. Alföldy, Fasti Hispanienses, Wiesbaden 1969, S. 19-21; S. Modugno, Osservazioni sui consoli dell'85 d.C., RSA III 1973, s. 87-94; Y. Burnand, Sénateurs et chevaliers romains originaires de la cité de Nîmes, MEFRA LXXXVII 1975, S. 731-737; idem, Senatores Romani ex provinciis Galliarum orti, [in:] Epigrafia e ordine senatorio II, s. 417; H.-G. Pflaum, Les fastes de la province de Narbonnaise, Paris 1978, s. 302-303; J. Nicols, Vespasian and the partes Flavianae, Stuttgart 1978, S. 106, 134; R.M. Goetz, Freunde und Feinde des Kaisers Domitian. Eine prosopographische Untersuchung, München 1978, S. 53-55; L. Vidmann, Osservazioni sui praefecti urbi nei primi due secoli, [in:] Epigrafia e ordine senatorio I, S. 292-293; R. Syme, Tacitus II, S. 605, 638-639, 793; idem, Review of A. Degrassi, I fasti consolari dell'Impero Romano, [in:] idem, Roman papers I, Oxford 1979, S. 243-244; idem, Consulates in absence, [in:] ibidem, S. 388-389; idem, Curtailed tenures of consular legates, ZPE 59, 1985, s. 269-270; idem, Domitian: last years, [in:] idem, Roman papers IV, Oxford 1988, S. 259; idem, Prefects of the city, Vespasian to Trajan, [in:] idem, Roman papers V, Oxford 1988, S. 615-616; Th. Franke, Die Legionslegaten der römischen Armee in der Zeit von Augustus bis Traian, I-II, Bochum 1991, S. 77-78; B.W. Jones, Domitian and the senatorial order. A prosopographical study of Domitian's relationship with the senate, A.D. 81-96, Philadelphia 1979, S. 17, 99 Nr. 41; idem, The emperor Domitian, London-New York 1992, S. 51-52.

² Zob. E. Ritterling, Legio, RE XII 1925, S. 1521-1522; M. Fluss, Moesia, XV 1932, S. 2399-2400.

³ O.c., S. 77.

⁴ Tacit. Hist. I 79.

⁵ Tac., Hist. I 79; por. III 24 (E. Koestermann): "nuper Sarmatas pepulissent [i. e. tertiani]".

⁶ Suet. Vesp. 6; B. Filow, Die Legionen der Provinz Moesia, Leipzig 1906 (Klio Bhft VI), S. 24; C. Patsch, Beiträge zur Völkerkunde von Südosteuropa V.

Aus 500 Jahren vorrömischer und römischer Geschichte Südosteuropas. 1. Teil. Bis zur Festsetzung Römer in Transdanuvien, Wien 1932 (Akademie der Wissenschaften in Wien. Philosophisch-Historische Klasse, Bd. 214), S. 173; T. Sarnowski, *Wojsko rzymskie w Mezji Dolnej i na północnym wybrzeżu Morza Czarnego* [Das römische Heer in Niedermoesien und im Norden des Schwarzen Meeres], Warszawa 1988 (Novaensia III), S. 30 und 38.

⁷ PIR² A 938; A. Stein, *Die Legaten von Moesien*, Budapest 1940, S. 32

⁸ PIR² N 210; Franke, o.c., S. 166.

⁹ PIR¹ T 102; Franke, o.c., S. 53-55; über ihn siehe auch K. Strobel, *Die Donaukriege Domitians*, Bonn 1989, S. 69-81.

¹⁰ PIR² D 89; Nicols, o.c., S. 134.

¹¹ Nicols, o. c., S. 106, 134.

¹² Franke, o.c., S. 77-78.

¹³ Nicols, o. c., S. 106

¹⁴ Nicols, o. c., S. 75

¹⁵ Nicols, o.c., S. 134.

¹⁶ Tac. Hist. II 96; Nicols, o. c., s. 77

¹⁷ Syme, Tacitus, S. 595; idem, *Curtailed tenures*, l. c.

¹⁸ Pistor, o.c., S. 57; W. Eck, *Senatoren von Vespasian bis Hadrian*, München 1970, S. 63, 108; Nicols, o.c., S. 106; vgl. Einwände von Burnand, *Senateurs et chevaliers romains originaires de la cité de Nîmes*, S. 736: "rien ne permet d'attribuer avec certitude à Fulvius la qualité patricienne".

¹⁹ Alföldy, *Fasti*, S. 19-21; Syme, *Roman Papers I*, S. 388-389

²⁰ Modugno, o. c.; AE 1975, 53; Vidman, o. c., S. 44; Syme, Tacitus, S. 639, 643; idem, *Roman Papers I*, S. 233-244; Burnand, o.c., S. 736; vgl. Eck, *Senatoren*, S. 57, 63.

²¹ SHA, Pius 1, 1-3: *per honores diversos ad secundum consulatum et praefecturam urbis pervenit*; Borghesi, o.c.

²² SHA, Pius 1, 2; Syme, Tacitus, S. 605; Burnand, o.c., S. 731-737.

²³ Degrassi, o.c., S. 27.